

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 245

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Son- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Japans Uhrenhandel in 1902 (Schluss).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird vermisst: Wechsel vom 2. Mai 1903 per Fr. 12,150, zahlbar den 15. Juli 1903 im Domizil der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, der Firma C. Bujard, fils, Getreide en gros, in Yverdon, gezogen auf G. Bartschi, Müller, in Solothurn, mit Accept vom 14. Mai 1903.

Der unbekannte Inhaber dieses Wechsels wird anmit aufgefordert, innert der Frist von drei Monaten, d. h. bis 15. Oktober 1903, den Wechsel dem unterzeichneten Amtsgerichtspräsidenten vorzulegen bei Vermeidung der Amortisation. (W. 50')

Solothurn, den 5. Juni 1903.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
Ant. v. Arx.

(Troisième insertion.)

Par jugement du 20 février 1903, il a été ordonné au détenteur inconnu des 19 obligations au porteur, capital de fr. 50, de la Société des Carabiniers de Carouge, n^o 18 à 25 et 185 à 195, et d'une obligation au porteur de fr. 100 de la même société, n^o 119, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W. 10')

Tribunal de première instance de Genève:
Dumarest, greffier.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA CONFIANCE, compagnie anonyme d'assurances sur la vie, à Paris.

Le domicile juridique est élu pour le Canton de Fribourg chez Monsieur Fontaine, à Fribourg, en remplacement de Messieurs Grand & C^o, à Fribourg. (D. 61)

Berne, le 17 juin 1903.

Les mandataires généraux pour la Suisse:
P. Koenig & Grimmer.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 15975. — 15. Juni 1903, 8 Uhr.

L. Fred. Neirath, Kaufmann,
Berlin (Deutschland).

Sauerstoffpräparate für Heil- und Nährzwecke.

Ektogan

Nr. 15976. — 16. Juni 1903, 8 h.

V^o de Louis Goering, fabricante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

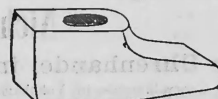
Boîtes et mouvements de montres.

TELFERIE

N^o 15977. — 17. juin 1903, 8 h.

Leresche & C^o, fabricants,
Vallorbe (Suisse).

Outils, taillanderie, coutellerie, ferronnerie, pièces
de forge.



N^o 15978. — 17. juin 1903, 8 h.

Leresche & C^o, fabricants,
Vallorbe (Suisse).

Outils, taillanderie, coutellerie, ferronnerie, pièces
de forge.



Nr. 15979. — 17. Juni 1903, 8 Uhr.

Compagnie „Morana“ A.-G., Fabrik,
Zürich (Schweiz).

Geistige Getränke.

Limmat=Perle

Nr. 15980. — 17. Juni 1903, 8 Uhr.

Töndury Pinösch & C^o, Arsenhaltige Mineralquellen von
Val Sinestra,
Sent (Schweiz).

Eisen-Arsen Mineralwässer.

Val Sinestra Ulrich-Quelle

Nr. 15981. — 17. Juni 1903, 8 Uhr.

Töndury Pinösch & C^o, Arsenhaltige Mineralquellen von
Val Sinestra,
Sent (Schweiz).

Eisen-Arsen Mineralwässer.

Ulrich-Quelle

N^o 15982. — 18. juin 1903, 8 h.

Société anonyme Louis Brandt & frère, fabrique,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres, cadrans, boîtes, étuis et
autres articles d'horlogerie.

(Transmission du n^o 14299 de Louis Brandt & frère.)

LIBERTADOR

N^o 15983. — 15. juin 1903, 6 h.

Perret fils, successeurs de Perret fils, fabricants,
Brenets (Suisse).

Montres.

(Transmission du n^o 971 de Perret & fils.)



Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Bilanz auf 31. Dezember 1902.

Aktiva				Passiva				
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
66,000	—			1) Forderungen an die Zeichner der Bankschuldscheine.				
		32,270	64	2) Sonstige Forderungen:	150,000	—		
		6,602	74	a. Rückstände der Versicherten.	84,000	—		
		103,328	04	b. Ausstände bei Generalagenten und Agenten.			66,000	—
148,256	42	1,055	—	c. Gegen Schuldscheine gestundete Prämien.				
				d. Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.				
17,377	82			3) Kassen-Bestand.	281,410	50		
229,343	—			4) Kapital-Anlagen:	66,514	50	347,925	—
				Wertpapiere nach dem Kurse vom 31. Dezember 1902.				
				5) Inventar: abgeschrieben.	53,350	48		
				6) Organisations-Kosten: abgeschrieben. (B. 34)				
				1) Nach § 38 des Statuts zu begebendes Kapital in Bankschuldscheinen				
				begeben und von 1873/1887 getilgt				
				bleihen zur Verfügung				
				2) Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a. und b. nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:				
				a. für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	281,410	50		
				b. Schaden-Reserve	66,514	50		
				3) Reserve-Fonds:				
				Bestand am 1. Januar 1902	53,350	48		
				Hierzu sind getreten gemäss § 37 des Statuts:				
				a. 1/2 % der Versicherungssumme (§ 13)	22,450	60		
				b. Zinsen aus den angelegten Geldern	8,113	—		
				c. sonstige Einnahmen	2,580	80		
					86,494	88		
				Davon sind gemäss § 35 des Statuts zur Deckung der Ausgaben verwandt	44,443	14	42,051	74
455,976	74						455,976	74

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Uhrenhandel in 1902.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Hrn. Dr. Paul Ritter.)

II. (Schluss).

Bei den relativ hohen Daten der Uhreneinfuhr aus Frankreich haben sich zweifellos Irrtümer eingeschlichen, und es dürften diese Waren im Gesamtwerte von fast 77,000 Yen grösstenteils schweizerischer Provenienz sein.

Die sehr teuren, meist goldenen Uhren, welche unter England rubriziert wurden, sind in Wirklichkeit ebenfalls grösstenteils schweizerischen Ursprungs. Es sind dies Chronometer, Deck-watches etc., welche von hier bei renommierten englischen Firmen bestellt, von diesen aber aus der Schweiz bezogen werden.

Die unter Deutschland rubrizierten 3,757 montierten Uhren im Werte von Yen 4753, sind ganz geringe gestanzte Ware, welche zum Preise von etwa Fr. 3 hierher geliefert und hier für etwa Fr. 3.50 verkauft wird. Für die schweizerische Uhrenindustrie sind Frankreich, England, Deutschland in Japan keine Konkurrenten, ebensowenig wie dies in Europa der Fall ist. Der einzige Konkurrent ist Amerika.

Nach dem japanisch-chinesischen Kriege und bis zum Jahre 1898, war Japan ein riesiges Absatzfeld für billige Uhren von Yen 5–9 gewesen, wie sie einzig die Schweiz herzustellen vermag. Jedermann, selbst aus den niedersten Klassen, legte sich eine solche Uhr zu. Der Markt wurde damals vollständig gesättigt. Neben diesem grossen Geschäft in billiger Ware, habnte sich jedoch auch ein anderes, ruhigeres Geschäft in besseren Artikeln an, welche von den höherstehenden Klassen gekauft wurden. In dieser Kategorie hat der amerikanische Artikel, zum Nachteile der schweizerischen Ware, Aufnahme gefunden.

Seither sind schlechte Jahre für Japan gekommen. Die billigen Uhren werden — zwar auch aus Gründen, die ich schon früher angehen habe — nicht mehr gerne gekauft, und die Ware ist heute mit dem neuen 25 %igen Zollansatz in Japan billiger zu haben, als damals, als der Zoll nur 5 % betrug.

Was die Zukunft des Uhrenhandels in Japan sein wird, ist schwer vorauszusagen. Nirgends in der ganzen Welt verändert sich der Geschmack eines Volkes so schnell und unterwirft die Waren den Launen der Mode so sehr, wie in Japan. In den letzten 10 Jahren habe ich wechselnde Nachfragen nach enorm grossen und dann wieder nach miniaturen Zeitmessern erlebt.

Sicher ist, dass die Mode sich dato von den Uhren abwendet, und es ist möglich, dass die Schweiz, um wieder ins Geschäft zu kommen und um ihr von Amerika streitig gemachten Boden wieder zurückzugewinnen, versuchen muss, Neuheiten und bessere Grade auf den japanischen Markt zu bringen.

Es besteht trotz des schlechten Geschäftsganges bei den Japanern ein ausgesprochenes allgemeines Bedürfnis nach Luxus, welches sich hauptsächlich in der europäischen Kleidung und Nahrung dokumentiert. Es werden jetzt z. B. viel bessere Kleiderstoffe gekauft als früher. Von sonstigen auffallenden Luxusartikeln ist für uns das Bicycle besonders erwähnenswert, denn je mehr das Rad im Mikadoreiche in Aufnahme gelangt, um so mehr geht der Uhrenverkauf zurück. Die Mittelklasse, welche dem Velosporte besonders huldigt, versagt sich alles was sie sonst gekauft haben würde; sie verzichtet zu Gunsten eines Rades gerne auf die früher so sehr gewünschte Uhr, auf die Kette, auf Ringe, ja selbst wenn nötig auf ein seidenes Kleid.

Die Einfuhr von amerikanischen Bicycles hat sich in dem miserablen Jahre 1902 gegen das Vorjahr 1901 um 300,000 Yen zu vermehren vermocht, und um diese Summe ungefähr ist der Uhrenimport im gleichen Zeitraum zurückgegangen.

Es soll durch diese Bemerkung jedoch keine europäische Velofabrik zum Geschäft nach Japan anliert werden. Dieser Handel liegt fest in den Händen Amerikas.

Die Einfuhr von Bicycles und Tricycles betrug in 1900: Yen 521,000 (davon für Yen 512,000 aus Amerika); in 1901: Yen 540,000 (davon für Yen 530,000 aus Amerika); in 1902: Yen 857,000 (davon für Yen 829,000 aus Amerika).

Die Vereinigten Staaten bringen, trotz eines Eingangs Zoll von 25 %, solide Bicycles mit guten Reifen schon zum Preise von 50 Yen (zirka Fr. 130) auf den Markt. Deutschland hat vergeblich versucht, mitzunkurrieren.

Die amerikanischen Fabrikanten können bei diesen Preisen keinen direkten Profit machen, es sei denn der, dass sie den amerikanischen Markt von überschüssiger Ware hefreien. Ausserdem haben die Amerikaner in diesem Artikel, genau wie bei den Uhren, gegenüber Europa den Vorteil grösserer Nähe. Eine Bestellung kann in 40 Tagen effektiert werden, während die Ausfuhrung in Europa 3 Monate braucht.

Für die amerikanischen Artikel im allgemeinen besteht ferner auch noch der Vorteil, dass alljährlich grössere Massen von Japanern nach Amerika ziehen (in San Francisco sollen deren etwa 12,000 leben), welche, nach Japan zurückgekehrt, die ihnen bekannten amerikanischen Waren weiter konsumieren und dafür Propaganda machen.

Es ist übrigens nicht erst in Japan ein nachteiliger Einfluss des Bicyclesportes auf andere Handelszweige konstatiert worden. Als s. Z. in Amerika das Radfahren allgemein wurde, klagten die Goldschmiede und Juweliere hitterlich und in Europa konstatierten damals die Klavierfabrikanten einen bedeutenden Rückgang ihres Geschäftes.

Wanduhren. Diese Industrie, welche jetzt sehr blüht, hatte recht schwere Anfänge. Zum ersten Male in 1875 gründete sich in Tokio eine Fabrik zur Herstellung von Wand- und Stehuhren europäischer Art. Infolge der ungenügenden Maschinerie ging dieselbe jedoch gleichen Jahres wieder ein. Im Jahre 1879 wurde abermals in Tokio ein Versuch gemacht, welcher ebenfalls misslang.

Anno 1886 gründete sich mit Erfolg eine Fabrik in der Stadt Nagoya (Provinz Aichi). Von dort aus verbreitete sich die Industrie in der ganzen Provinz, welche, neben Tokio, wos später auch wieder Fabriken entstanden, das Wanduhrenzentrum Japans geblieben ist. Der Wert der in Nagoya und Tokio hergestellten Uhren soll jährlich etwa Yen 500,000 betragen.

An der dato statt habenden V. japanischen Nationalausstellung in Osaka sind die Wanduhren in gefälliger und billiger Ware reich vertreten. Speziell schön ausgestellt hat die «Aichi Clock Co». Dieselbe schliesst eine Gruppe von 12 Fabrikanten der Provinz Aichi ein, welche zusammen etwa 300 Arbeiter haben.

Es ist daher nicht erstaunlich, dass die Einfuhr stark zurückgeht. Sie ist von 1901 auf 1902 um die Hälfte gefallen und würde fast ganz aufhören, wenn nicht Deutschland seine Schwarzwälderwaren so sehr billig zu liefern vermöchte.

Die Totaleinfuhr von Pendulen betrug in 1902: 64,692 Stück im Werte von Yen 91,727, gegen in 1901: 118,118 Stück im Werte von Yen 170,954. Daran hat Deutschland 58,610 Stück im Werte von Yen 65,389 geliefert, Amerika 5,636 Stück im Werte von Yen 19,049, England 90 Stück im Werte von Yen 3,468, Frankreich 330 Stück im Werte von Yen 3,314.

Die Einfuhr von Uhrenbestandteilen ist um zwei Drittel gefallen, sie betrug aus Amerika Yen 19,020 gegen Yen 74,799 in 1901; aus Deutschland Yen 5,328 gegen Yen 18,366; aus England Yen 543 gegen Yen 1,127; aus Frankreich Yen 564 gegen Yen 1,016; aus der Schweiz Yen 15 gegen Yen 527; aus Belgien Yen — gegen Yen 156; Total Yen 25,470 gegen Yen 95,961 in 1901.

Den japanischen Pendulenausfuhr nach China, welcher sich seit dem japanisch-chinesischen Kriege eben wieder erholt hatte, ist durch den Silbersturz in China ein neues Ausfuhrhindernis erwachsen, und mehrere kleine Fabriken waren gezwungen das Geschäft aufzugeben. Der Export dehnt sich jedoch stets weiter aus. Die Daten sind die folgenden:

	1902		1901	
	Stück	im Werte von Yen	Stück	im Werte von Yen
China	41,928	124,339	56,256	161,208
Hongkong	32,141	72,538	29,610	68,989
Engl. Straits settlements	17,169	42,643	—	—
Engl. Indien	318	1,096	13,500	30,748
Korea	2,064	5,712	3,881	12,307
Philippinen	2,061	5,089	1,880	6,007
Russisch Asien	684	1,909	492	1,509
Andere Länder	1,267	3,065	763	1,927
Total	97,567	256,891	106,482	282,640

Europäische Musikinstrumente. Davon werden in Japan selbst und zwar mit Erfolg hergestellt: Orgeln, Klaviere und Geigen. Mit zunehmender Zivilisation nimmt in diesem Lande auch das Interesse an westlicher Musik allmählich zu. In Tokio besteht eine staatliche Musikschule, an welcher in der Mehrzahl deutsche Lehrer wirken. Wenn man erwägt, wie tief nach unseren Begriffen das musikalische Verständnis der Japaner liegt, welche als nationales, fast in jedem Hause zu findendes Instrument nur eine klägliche Art-Gitarre aller primitivster Form besitzen, so ist es einfach erstaunlich zu sehen, welche Erfolge jene Schule in den wenigen Jahren ihrer Bestehens bereits aufzuweisen hat.

Vor etwa zehn Jahren war, als Modesache, eine grosse Nachfrage nach schweizerischen Spieldosen. Dieselbe ist jedoch allmählich vollständig verschwunden.

Musikalische Instrumente, besonders Pianos für die hier lebenden Fremden, wurden hauptsächlich aus Deutschland (für Yen 30,000), Amerika (Yen 15,000), und England (Yen 12,000) bezogen. Die Pianos werden für das feuchte Klima Japans speziell gebaut. Die verkäuflichsten Marken sind: Blüthner, Otto, Rosenkranz & Pleyel.

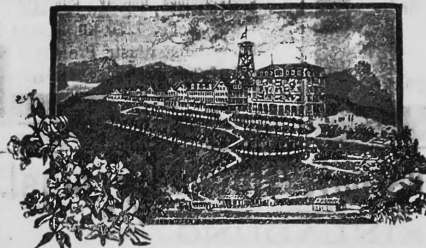
Annoncen-Facht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Rigi-Scheidegg

Hotel & Pension Höhen-
Saison Mitte Juni—Okt.
Kurort.



NB. Post, Telegraph, Telefon.

D. Stierlin-Hauser, Propr.

Spezialität für Magenranke.
Kaltwasserkuren und neueste sanitäre
Einrichtung. Elektro-Therapie.
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt.
Ausgedehnte, ebene Spaziergänge
und Schattenterrassen. (bei)
Renommierter Arzt.
Eigene Sonnerel. Mässige Preise.

Thunersee-Bahn.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 29. Juni 1903, vormittags 11 Uhr,
im Ratskeller in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, sowie der Rechnungen und Bilanz pro 1902.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Jahr 1903.
- 4) Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 23. ds. Mts. an bei der Direktion in Bern bezogen werden.

Bern, den 19. Juni 1903.

Namens des Verwaltungsrates,

(1337,)

Der Präsident:

Des Gouttes.

Adressen-Office-Italien,
Mailand, via Gesù 4. (1823,)

Société Immobilière du Mythen Schloss.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire le 30 juin 1903, à 3 heures au siège social, 13, Rue Général Dufour, à Genève.

Ordre du jour:

Dissolution de la Société.

Le conseil d'administration. (1359,)

Grand Hôtel Bellevue au Lac,
Zürich.

Der erste halbjährige Coupon der

(1357,)

4½ % Obligationen

von Fr. 650 wird mit Fr. 14. 65 vom 25. Juni an bei der Bank Th. Kugler & Co. ausbezahlt.

Pohl & Moecklin,

Grand Hôtel Bellevue au Lac.

Compagnie du Chemin de fer Aigle-Leysin.
Assemblée générale.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour mardi, 23 juin 1903, à 10 heures du matin, au Grand Hôtel de Territet, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Approbation de la gestion et des comptes au 31 décembre 1902 et décharge au conseil d'administration ainsi qu'aux contrôleurs.
- 3° Renouvellement du conseil d'administration.
- 4° Nomination des contrôleurs des comptes pour 1903.
- 5° Propositions individuelles.

Le rapport de gestion, les comptes et le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de la société, à Aigle, à partir du 12 juin 1903.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées jusqu'au 22 juin au soir, à Lausanne chez MM. Morel Marcel Günther & Cie., banquiers, et à Aigle au bureau de la compagnie, sur présentation des actions.

La feuille de présence sera dressée dès 9½ heures du matin.

Aigle, le 9 juin 1903.

(1264)

Le conseil d'administration.

Höhenluftkurort mit Mineral- u. Moorbad

ANDEER

Graubünden (Schweiz),

1000 Meter über Meer.

Herrliche Lage zwischen Via Mala (1/2 St.) und Splügen am Eingang der neueröffneten hochromantischen Route Avers-Engadin. 1 St. Wagenfahrt von Bahnstation Thusis. Waldparkanlagen. Vorzügl. Verpflegung. Vor- und Nachsaison ermässigte Preise. Prosp. gratis.

Kurarzt: Dr. Masüger.

[889]

Hôtel Frävl.

Schweizerische Volksbank,
Winterthur.

Kündigung von Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 2. Januar bis 30. Juni 1900 ausgegebenen

4 % und 4½ % Obligationen

zur Rückzahlung auf deren Verfallzeit, und zwar:

Per Ende Mai 1903:

Nr. 70027—30,	70132—163,	72485—509,	75501—529,
75562—69,	76060—409,	77330—342,	77430—675,
78370—393,	78435—534,	78570—576,	

Per Ende Juli 1903:

Nr. 69528—532,	70031—52,	70164—248,	77343—423,
77676—79,	78394—434,	78535—569,	78577—869,
79845—510,			

Per Ende September 1903:

Nr. 69533—39,	70053—79,	70249—306,	77424—429,
79511—544,	81475—497,	81525—589,	83586—595,

Den Inhabern offerieren wir, so lange Konvenienz, den Umtausch in:

3½ % Obligationen, al pari

mit Halbjahres-Coupons, gegenseitig 3 Jahre fest.

Konversion und Rückzahlung gekündeter Titel können auch vor Verfall stattfinden. (349)

Winterthur, im Februar 1903.

Die Direktion.

1829 Meter
ü. M.

Klimatischer Luftkurort

Kt. Tessin
(Schweiz)

Hotel Piora Pension

am Ritomsee.

Zwischen S. Maria, Lukmanier und Airolo.

Fuss- und Reitweg von AIROLO (drei Stunden).

Eröffnung Anfang Juni.

Prachtvolles Gebirgs Panorama. Herrliche Alpenluft. Hübsche Spaziergänge. Gedeckte Glasveranda mit Aussicht auf den See. Seebadanstalt für Herren und Damen. Billard etc. Gondeln. — Pensionspreis Fr. 7—9 inkl. Zimmer. — Forellenscherei. Telefon. Täglich zweimaliger Postdienst. **Pferde zur Verfügung.** — Prospekte und Auskunft durch den Besitzer F. LOMBARDI, Inhaber des Hotel Prosa auf St. Gotthard, und Hotel Lombardi, Airolo. (984.)

Stadtgemeinde Luzern.

Rückzahlung von Obligationen

unseres 3½ % Anleihe von Franken 2,500,000

vom 30. Juni 1897.

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 32 Obligationen auf den **30. Juni 1903** zur Rückzahlung:

174, 183, 260, 266, 278, 293, 354, 574, 654, 818, 858, 921, 940, 973, 1053, 1102, 1137, 1206, 1312, 1398, 1475, 1531, 1647, 1668, 1805, 1885, 2050, 2162, 2294, 2299, 2330, 2488.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen und es hört deren Verzinsung von genanntem Zeitpunkt an auf. (642)

Von den auf 30. Juni 1902 ausgelosten Obligationen sind noch ausstehend und vom Verfalltag an ausser Verzinsung getreten die Nummern **601 und 604.**

Luzern, den 24. März 1903.

Für die städtische Finanzdirektion,

Der Finanzdirektor:

B. Amberg.

Billigste Route nach England, über

Hoek van Holland-Harwich
Bern-London.

Einzelreise: **I. Kl. Fr. 131.10; II. Kl. Fr. 92.75.**

Näheres durch **U. M. GROWE**, Fahrkarten-Ausgabestelle der Great Eastern-Bahn, **Basel**, Dornacherstrasse 22.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. Näheres durch **H. C. Amendt**, Manager. (1184.)

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 5.—

[890]

Füllfedern Liberty.

Erstklassiges amerik. Fabrikat
von Fr. 7.50 an. (1862.)
Man verlange illustr. Preisliste.
Kaiser & Co., Bern.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Wasserheilanstalt (640 m) Sanatorium Hansen a. A. Albisbrunn Bahnstation Zürich. Sihlbrugg.

April-Oktober. Für Nervöse, Rekonval., Ruhebedürft., Blutarmer, Herzkranken etc. Moderne Einrichtung für Wasserkur, Beweg.-Therapie, Gymnast., Massage, Elektr. Lichttherapie. Grosse Ruhe in subalpiner Höhenlage. Prachtvolle Aussicht ins nahe Hochgebirge. Grosser Park und Wald. Terrainkur. Diätet. Küche. [651]

Höflichst empfohlen: Dr. med. F. Paravicini.

Amtliches Güterverzeichnis.

Kirchhoff, Otto, von Bern, geb. 1855, wohnhaft gewesen Aargauerstalden Nr. 9 in Bern, gewesener Inhaber der Firma: «Otto Kirchhoff», Musikalien- und Instrumenten-Handlung und Leihgeschäft an der Amthausgasse Nr. 3 in Bern (Filiale in Freiburg).

Eingangsfrist bis und mit 3. August 1903 in die Amtsschreiberei Bern.

Bern, den 28. Mai 1903.

Der Amtsschreiber:
Büttkofer.

(1155.)

Klimat, Kurort und Wasserheilanstalt Walchwil am Zuger See (Gotthardbahn-Station)

Montreux ähnliches Klima mit absolut windgeschützter Lage, vis-à-vis dem Rigi. Staubfreie Luft. Ruhiges Kurleben. Moderner Komfort. Schattige Gärten. Veranden und Balkone. Seebäder und Ruderboote. Zentralheizung. Vorzügl. Verpflegung. Empfohlen für Rekonvaleszenten, Blutarmer und nervöse Konstitutionen. Prospekte gratis. Telefon. (891.)
Besitzer: Dr. J. B. Neidhart, Arzt.

Le Juge de paix du Cercle de Vallorbe donne avis de l'ouverture de la succession de Joseph Antoine Jacob, feu Antoine Bühler, décédé dans son lieu d'origine à Ruswil (Lucerne) mais précédemment domicilié à Vallorbe, où il laisse des biens immobiliers. (895)

Tout prétendant à cette succession est invité à en faire sa demande dans le délai de 90 jours à l'office de paix du cercle de Vallorbe; à ce défaut elle sera déclarée vacante.

Le Juge de paix:
L. Martin.

Le Greffier:
J. Jaillat.

Solothurner JURA Bad Lostorf Bahnstation Olten

Saison Mitte Mai bis Oktober

Sehr starke Schwefelquelle mit Kochsalzgehalt und salinische Gipsquelle. Ruhige, ländlich schöne Lage. — Pensionspreis Fr. 5.— und Fr. 3.50. Zimmer von Fr. 1.— bis Fr. 2.50. Prachtvolle Fernsicht auf die Alpen. Waldspaziergänge in nächster Nähe. Täglich zweimalige Postverbindung (1 Stunde) mit Olten. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Prospekte und Auskunft durch den Eigentümer (983.)
JOS. GULDIMANN.

Kurarzt: Dr. Schilling aus Olten.

Société Anonyme de la Station Climatérique de Montana.

Messieurs les souscripteurs d'actions sont convoqués en assemblée générale constitutive pour le mardi, 30 juin 1903, à 4 heures après-midi, dans les bureaux de Messieurs Archinard frères, Rue Centrale 2, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Constatation de la souscription intégrale du capital-actions et du versement du quart des actions mises en souscription.
- 2° Approbation des statuts et des apports de M^r le Dr. Stephani.
- 3° Nomination du conseil d'administration. (1350.)
- 4° Nomination d'un ou plusieurs vérificateurs des comptes.

Le comité d'initiative.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Verband
von
63 kaufmännischen
Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London u. Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den **Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen** für Verschaffung von **Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc.** Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (535)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. Jent à Berne.

Aktiengesellschaft Hôtel Gurnigel.

EINLADUNG

zur

ausserordentlichen Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu der Montag, den 6. Juli 1903, vormittags 10^{1/2} Uhr, im Café Merz, Amthausgasse 30, I. Stock, in Bern stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- Statutenrevision.
- Reduktion des Aktienkapitals Fr. 550,000. (1361.)
- Neuausgabe von Aktien im Betrage von Fr. 550,000.
- Vermehrung der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
- Genehmigung der Vorlagen für den Wiederaufbau des Hotels.

Zur gültigen Beschlussfassung ist die Vertretung von mindestens der Hälfte des Aktienkapitals erforderlich. Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Freitag, den 3. Juli 1903 mit einem zu unterzeichnenden Bordereau versehen, in Bern bei den Herren Marcuard & Cie; in Basel, bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie; in Zürich, bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.) bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Bern, den 18. Juni 1903.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Hirter.

Hotel & Pension Mettlen an der Grimselstrasse (Berner Oberland)

940 M. ü. M. Mittelstation Meiringen-Handegg 940 M. ü. M.
Touristen und Vereinen bestens zu empfehlen.

Dependance, Sommerheim.

5 Minuten vom Hotel entfernt. Sehr geeignet zu längerem Aufenthalt. Idyllisch ruhiges Plätzchen. Herrliches Alpenwäldchen nebenan. Prospekte versendet. [1143] Der Besitzer: **J. Thöni-Ruf.**

Banque de Dépôts et de Crédit.

Capital: Fr. 6,000,000, dont Fr. 1,200,000 versés.

5, Boulevard du Théâtre, GENEVE.

Avances sur titres. Nantissements. Reports.

La banque accepte également des dépôts d'argent à courts ou longs termes. Conditions favorables. [1133]

Besitzer von Anlehenslosen

(Prämien-Obligationen)

sollten uns ihre Adresse sowie das Nummernverzeichnis ihrer Titel sofort zukommen lassen. Es sind noch für viele Millionen schon längst gezogener Anlehenslose nicht behoben worden, darunter viele Treffer von 600,000, 500,000, 300,000, 250,000, 100,000 Franken etc., und bei weiterer Verzögerung entsteht die Gefahr, dass diese gezogenen Lose infolge Verjährung vollständig wertlos werden.

Wir ermöglichen den Besitzern von Anlehenslosen die Verhütung von Schaden in doppelter Weise,

- erstens: indem wir ohne jede Kosten alle Lose, deren Nummern uns aufgegeben werden, sowohl hinsichtlich der bereits früher stattgegebenen, wie auch hinsichtlich der zukünftigen Ziehungen kontrollieren, und den Besitzern Bericht zukommen lassen, sobald eines ihrer Lose gezogen ist;
- zweitens: indem wir an jedermann bis Ende dieses Jahres gratis und franko unser Verlosungsblatt «Die Revue» zusenden; dieselbe veröffentlicht jenen prompt und genau die Ziehungslisten aller oouranten Anlehenslose, und ermöglicht so den Besitzern die Selbstkontrolle der Ziehungen.

Wir kaufen und verkaufen zu besten Bedingungen Anlehenslose jeder Gattung und besorgen das Inkasso gezogener Lose. Wir halten ferner Vorrat in verzinslichen Wertpapieren, darunter solche, die noch 4^{1/2}—6% und darüber rentieren, und sich deshalb besonders als gutverzinsliche Kapitalanlage eignen.

Mit jeder weiteren Auskunft, auch über Aktien, Obligationen, stehen wir gerne zu Diensten.

[1149]

Effektenbank Bern.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.